Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 25

Artikel: Glarus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-252259

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freiburg. Wichtige Direktorialverfügung. Herr Erziehungsdirektor Charles hat an den Direktor des Kollegiums St. Michel ein Schreiben
erlassen, worin er verschiedene Mahnungen gibt; unter Anderem tadelt er die
gelegentlich unrichtige Aussprache des R. — Man sieht, daß im Erziehungswesen doch Etwas geleistet wird.

Aargau. Lehrerpensionsverein. Der aargauische Lehrerpensionsverein hält am 23. dieß zu Lenzburg seine ordentliche Jahresversammlung.

— Wohlthätigkeitssinn. (Mitgeth.) Es ist erfreulich, zu sehen, wie auch bei uns der Sinn für Vermächtnisse und Schenkungen an wohlsthätige Anstalten sich mehr und mehr zu äußern anfängt. So sind in letzter Zeit der Taubstummen-Anstalt Zosingen zu einigen schon früher erhaltenen Legaten neuerdings vergabt worden:

	1.	nod	E. M	[. in 30	fingen				. 10			•		14145	Fr.	600
	2.	11	Igfr.	Süsett	Boßa	rd fel.	bon	ba					0011		"	50
	3.	"	Hrn.	Heß se	L., Gefo	häftsa	gent	von	ba	1.14			•	149	"	250
				Matten									•	181	"	500
Solcher Wohlthätigkeitssinn verdient öffentliche Ehrenmelbung.																

Zürich. Kantonsschulspnobe. Die Vorsteherschaft der Schulspnobe hat die außerordentliche Einberusung dieser letztern auf den 21. d. nach Kloten angeordnet. Herr Grunholzer, der vor abgelaufener Amtsdauer für Herrn Fries in den Erziehungsrath trat, unterliegt der Erneuerungswahl. Da die Spnodalen ihren Mann kennen, so können wir mit aller Nuhe der Wahl entgegensehen.

St. Gallen. Kantonalkonferenz. Die nächste Kantonalkonsferenz hält ihre Sitzung in Berned. Wir sind noch nicht im Stande, den Sitzungstag zu bezeichnen; er wird in die Mitte des folgenden Monats fallen. Die Traktanden sind folgende:

1. Referat ber Schulbuchkommission.

2. Vorschlag zur Einigung in Orthographie, Interpunktion und grammatischer Terminologie.

3. Ein Vorschlag zur Beherzigung bei Reorganisation der Halbjahr= und Ergänzungsschule.

4. Berichte über das Konferenz= und Schulleben in den Bezirken.

5. Antrag betreffend eine Petition um Erhöhung des Lehrergehalts. (Schulfr.*)

Glarus. Am Pfingstmontage wurde die irdische Hülle des um das Schulwesen des Kantons Glarus sehr verdienten und in der Lehrerwelt wohl bekannten Hrn. M. Marti, Lehrer in Glarus, in Gegenwart einer dort noch selten gesehenen Anzahl von Trauernden dem Grabe übergeben. Hr. Pfarrer Tschudi hielt eine ausgezeichnete Grabrede, in der er schließlich an das Volksolgende Fragen stellte: "Willst du nicht Vaterstelle an seinen Verwaisten

^{*)} Das "Bolksschulblatt" wird von nun an pünktlich die Quelle angeben, wenn es andern Schulblättern Nachrichten entnimmt. Wir bitten, dieß anderwärts ebenfalls zu thun, wenn Artikel aus dem Bolksschulblatt abgedruckt werden.

vertreten? Willst du nicht die Ehrenschuld an ihnen abtragen, ihnen eine Erziehung und Bernfsbildung möglich machen, wie sie ihnen geworden, wenn der Vater länger am Leben erhalten geblieben wäre? O diese Sorge hat dem Scheidenden immer zentnerschwer auf dem Herzen gelastet. Erkenne in den Seinen die Wittwe und die Waisen dessen, dem es nicht zu viel gewesen, für dich, für deine Kinder eine Reihe von Jahren zum Opfer zu bringen. Ja, wo ein Glied um unsertwillen leidet, wollen wir alle mitleiden, mitshelsen. Mögen recht viele Herzen sich berufen sühlen, Segensboten an den Verwaissten zu sein, damit sie erfahren, des Vaters Segen bauet den Kindern Häuser auf.

Und die Antwort auf diese Appellation? Vorerst haben die Schulkinder ein schönes Sümmchen zusammengelegt, um dem geliebten Lehrer einen Grabstein zu setzen und den Waisen ihre Sparkassen zu äufnen; dann sind die Männer zusammengetreten und haben erklärt: Wir übernehmen die Erziehung der Kinder und speziell die Verufsbildung der beiden Knaben bis dahin, wo sie sich selbstständig in der Welt forthelsen können. Zu diesem Zwecke haben sie in wenig Tagen mehr als 6000 Fr. zusammengebracht, obgleich die Gemeinde als solche nicht in Anspruch genommen, und bei der Sammlung ganz still und so delikat versahren worden, daß die Hülfe keinen unangenehmen Beigeschmack erhält.

Schwha. Schulftatiftisches. Der Kanton Schwyz zählt bermalen 84 öffentliche Primarschulen und 6 Privatschulen. Von den Erstern find 3 vakant, und zwar die Mädchenschule in Wollerau aus Renitenz der Gemeinde und die Oberschule in Freienbach und Iberg aus Mangel an Lehrern. Kinder wurden in die andern Ortsschulen versetzt.) An den Schulen wirken 64 Lehrer und 21 Lehrerinnen; von den erstern sind genau die Halfte Rantonsbürger, die andern find "Auswärtige" oder Bürger anderer Kantone. Bon Seite ber Gemeinden werden für Schule und Orgeldienst bezahlt zusammen Fr. 30.353 und kommt also die durchschnittliche Gemeindsbesoldung auf Fr. 361. 34 zu stehen; wobei jedoch die zahlreichen Pfründen nicht inbegriffen. Mit Genugthung lefen wir bezüglich des Besoldungspunftes im letzten Staatsbericht: "Will ber Kanton Schwyz, wir wollen nicht fagen ausgezeichnete, auch nur befriedigende Lehrer haben und die aus dem Seminar nach ihren pflichtigen Stipendiendienstjahren nicht abziehen sehen: jo muß er bald darauf benten, für den Lehrergehalt ein gesetzliches Minimum festzustellen. Der Lehrer lebt eben auch vom Brobe, und mußte er es auf bem Comptoir ober felbst auf ber Eisenbahn suchen."

Wallis. Schulzustände. Der öffentliche Unterricht liegt soeben in Geburtswehen, und wenn er die zwei projektirten Bensionate zu Tage förstert, dürfte für ihn eine glücklichere Periode beginnen, als die entslossene war. Die Normalschüler scheinen auch allmälig dem beschränkenden Gängelbande entwachsen zu wollen, um das Wallis seinen übrigen befreundeten Kultursstaaten ebenbürtig zu machen. Es gibt gegenwärtig im Kanton 361 Brismarschulen, davon 191 gemischte; 84 Knabens und 86 Mädchenschulen. Das Lehrpersonal besteht aus 47 Weltgeistlichen oder Religiosen, 24 Klosterschwesstern und 156 brevetirten, 77 autorisirten und 74 andern Lehrern und